

SCHÄFFER
POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Teil A

Einführung – <i>Norbert Herzig</i>	1
I. Einleitung	3
II. Historische Entwicklung	4
1. Entwicklung durch die Rechtsprechung	4
2. Gesetzliche Kodifikation	5
3. Wandelnde Bedeutung der Organschaft im Zeitablauf	6
III. Ertragsteuerliche Organschaft	8
1. Terminologie und gesetzliche Grundlage	8
2. Voraussetzungen	8
a) Organträger	8
b) Organgesellschaft	9
c) Verbindung von Organträger und Organgesellschaft	10
aa) Finanzielle Eingliederung	10
bb) Gewinnabführungsvertrag	10
3. Rechtsfolgen	12
a) Einkommensermittlung der Organgesellschaft	12
b) Einkommenshinzurechnung des Organeinkommens beim Organträger	12
c) Vororganschaftliche Verluste	12
d) Bruttomethode	13
e) Abziehbarkeit von Beteiligungsaufwendungen	14
4. Spezialfälle	14
a) Ausgleichszahlungen	14
b) Ausschüttung vorvertraglicher Rücklagen	15
c) Mehr- und Minderabführungen, organschaftliche Ausgleichsposten	16
IV. Besonderheiten bei der gewerbesteuerlichen Organschaft	18
1. Vermeidung organkreisinterner Hinzurechnungen und Kürzungen	18
2. Zerlegung des Messbetrags	18
3. Keine Anwendung der §§ 15, 16 KStG	19
V. Einzelfälle im Rahmen der Organschaft	20
1. Organschaft bei Holdingstrukturen	20
2. Grenzüberschreitende Organschaft	20
3. Mehrmütterorganschaft	22
4. Verunglückte Organschaft	23
VI. Ertragsteuerliche Organschaft als Gestaltungsinstrument im inländischen Kapitalgesellschaftskonzern	24
1. Fehlende Entscheidungsneutralität	24
2. Vor- und Nachteile einer rechtlich zergliederten Struktur im Vergleich zum Einheitsunternehmen	24
3. Vorteilszusammenführung durch die Organschaft	25
4. Nachteile durch den Gewinnabführungsvertrag	25
VII. Fortentwicklung der ertragsteuerlichen Organschaft	27

1. Verzicht auf den Gewinnabführungsvertrag	27
2. Verzicht auf die Zwischengewinnrealisierung	27
3. Ertragsbesteuerung von Konzernen in den EU-Staaten	28
4. Fortentwicklung auf nationaler Ebene	30
5. Fortentwicklung auf europäischer Ebene	31
VIII. Umsatzsteuerliche und Grunderwerbsteuerliche Organschaft	34
IX. Zusammenfassung und Ausblick	35

Teil B

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Organschaft

<i>Hans-Joachim Priester</i>	37
I. Vorbemerkung	39
II. Abschluss des Unternehmensvertrags	40
1. Aktienkonzern	40
a) Vertragsinhalte	40
b) Zuständigkeiten, Verfahren	42
c) Mehrmütterorganschaft	43
d) Mehrstufiger Konzern	44
e) Stille Gesellschaft	44
2. GmbH-Konzern	45
a) Vertragstypen, Zuständigkeiten	45
b) Verfahren	46
3. Rückwirkung	47
III. Schutz von Minderheiten	48
1. Aktienrecht	48
a) Berichterstattung und Prüfung	48
b) Sachliche Rechtfertigung?	49
2. GmbH	49
a) Beschlussmehrheiten	49
b) Berichterstattung und Prüfung?	50
IV. Vertragsänderung, Beitritt Dritter	51
1. Änderung des Vertrags	51
2. Wechsel des Vertragstypus, Vertragsverlängerung	51
3. Beitritt zum Vertrag	52
4. Auswechslung der Parteien	52
V. Beendigung des Vertrags	53
1. Zeitablauf	53
2. Kündigung	53
a) Ordentliche	53
b) Aus wichtigem Grund	53
c) Kündigungsfolgen	54
3. Aufhebung	54
4. Insolvenz	56
5. Beitritt eines außenstehenden Anteilseigners	56
VI. Umwandlungsvorgänge	58
1. Verschmelzung	58
2. Spaltung	58
3. Formwechsel	58

Teil C	
Körperschaftsteuerliche Organschaft	61
I. Organkreis	63
1. Qualifizierung als Organträger – <i>Daniel Koths</i>	63
a) Allgemeines	63
b) Die Gewerblichkeit des Organträgers	63
aa) Die Organträger-Eignung natürlicher Personen	64
bb) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögens-	
massen als Organträger	65
cc) Organträger-Personengesellschaften	66
c) Der Inlandsbezug des Organträgers	67
aa) Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen	
als Organträger	67
bb) Inländische Geschäftsleitung von Organträger-Kapital-	
gesellschaften	68
cc) Inländische Organträger-Personengesellschaften	70
d) Der ausländische Organträger	70
e) Der Träger einer Mehrmütter-Organschaft	72
2. Kapitalgesellschaft als Organgesellschaft – <i>Horst Eversberg</i>	75
a) Allgemeines	75
b) Rechtsform der Organgesellschaft	76
c) Beginn und Ende der Organgesellschaft	77
d) Geschäftsleitung und Sitz im Inland	79
e) Tätigkeit der Organgesellschaft	80
3. Finanzielle Eingliederung (unmittelbare und mittelbare Beteiligungen)	
<i>Guido Förster</i>	83
a) Einleitung	83
b) Historische Entwicklung der Eingliederungsvoraussetzungen	83
aa) Rechtsprechung des RFH	83
bb) KStG 1934	84
cc) Rechtsprechung des BFH vor Inkrafttreten des § 7a KStG 1969	85
dd) § 7a KStG 1969	86
aaa) Gesetzliche Regelung	86
bbb) Rechtsprechung des BFH	87
ee) §§ 14 – 19 KStG 1977	87
aaa) Gesetzliche Regelung	87
bbb) Rechtsprechung des BFH	87
ff) Steuersenkungsgesetz 2000	88
gg) Unternehmenssteuerfortentwicklungsgesetz 2001	88
hh) Steuervergünstigungsabbaugesetz 2003	89
c) Sachliche Voraussetzungen der finanziellen Eingliederung	89
aa) Unmittelbare Beteiligung	89
bb) Mittelbare Beteiligung	90
cc) Addition unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen	
sowie mehrerer mittelbarer Beteiligungen	93
dd) Personengesellschaft als Organträger	94
ee) Wechsel zwischen unmittelbarer und mittelbarer finanzieller	
Beteiligung	95

d)	Zeitliche Voraussetzungen der finanziellen Eingliederung	95
aa)	Ununterbrochene Beteiligung seit Beginn des Wirtschaftsjahrs der Organgesellschaft	95
bb)	Rückbeziehung der finanziellen Eingliederung	95
cc)	Rückwirkung der finanziellen Eingliederung in Umwandlungsfällen	96
e)	Schluss	97
4.	Gewinnabführungsvertrag – <i>Ewald Dötsch</i>	98
a)	Grundsätzliches	98
b)	Die handelsrechtlichen Wirksamkeitsvoraussetzungen	99
aa)	Aktiengesellschaft oder KGaA als Organgesellschaft	99
aaa)	Bei der Organgesellschaft handelt es sich nicht um eine eingegliederte Gesellschaft	99
bbb)	Bei der Organgesellschaft handelt es sich um eine eingegliederte Gesellschaft	99
bb)	GmbH als Organgesellschaft	99
cc)	Ausgleichszahlungen bei Beteiligung von Minderheitsgesellschaftern an der Organgesellschaft	100
c)	Steuerrechtliche Wirksamkeitsvoraussetzungen	100
d)	Beginn des Gewinnabführungsvertrags	101
aa)	Zivilrecht	101
bb)	Steuerrecht	101
aaa)	Rechtslage vor Inkrafttreten des StVergAbG	101
bbb)	Rechtslage nach Inkrafttreten des StVergAbG	101
ccc)	Hinausschieben des Beginns des Gewinnabführungsvertrags aus steuerlichen Gründen	102
e)	Umfang der Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme	103
aa)	Grundsätzliches	103
bb)	»Ganzer Gewinn«	104
cc)	In vertraglicher Zeit gebildete Gewinn- und Kapitalrücklagen	104
dd)	Gewinnvortrag	106
ee)	Abführung vorvertraglicher Rücklagen	106
ff)	Übersicht zum Nebeneinander von Organshaft und Gewinnausschüttung	108
gg)	Mehr- bzw. Minderabführungen in vertraglicher Zeit als Folgewirkung von Geschäftsvorfällen in vorvertraglicher Zeit	109
hh)	Verlustübernahme	109
ii)	Rücklagenbildung	110
f)	Mindestvertragsdauer	110
g)	Tatsächliche Vertragsdurchführung	111
h)	Beendigung eines Gewinnabführungsvertrags	112
aa)	Zivilrecht	112
bb)	Steuerrecht	113
i)	Gewinnabführungsvertrag und Auflösungsgewinn	116
j)	Abführung von Verschmelzungsgewinnen	116
k)	Auswirkung von Umwandlungen auf bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge	117

aa)	Fälle, in denen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungs-	
	vertrag von Rechts wegen endet	117
bb)	Fälle, in denen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungs-	
	vertrag fortbesteht	117
cc)	Vorzeitige Beendigung des Gewinnabführungsvertrags	118
II.	Periodische Besteuerung	119
1.	Einkommensermittlung und Einkommenszurechnung	
<i>Andreas Herlinghaus</i>	119
a)	Einführung	119
b)	Einkommensermittlung bei der Organgesellschaft	120
aa)	Allgemeines	120
aaa)	Die Organgesellschaft als Körperschaftsteuersubjekt	120
bbb)	Ergebnisabführung und Gewinnausschüttung	121
ccc)	Grundsatz: Geltung der allgemeinen Gewinn-	
	ermittlungsvorschriften	121
ddd)	Ausnahmen in § 15 KStG	121
bb)	Berechnungsschema	122
cc)	Steuerliche Korrekturen des Handelsbilanz-Ergebnisses	123
aaa)	Allgemeines	123
bbb)	Verlustabzug	123
ccc)	Rücklagenbildung und -auflösung	123
ddd)	VGA	124
eee)	Gesellschaftereinlagen	126
fff)	Verdeckte Einlagen	126
ggg)	Steuerumlagen	128
hhh)	Veräußerungsgewinne	131
dd)	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	132
ee)	Steuerfreie Einnahmen/sonstige Korrekturen	132
ff)	Verlustübernahmen	132
gg)	Spendenabzug	133
c)	Einkommensermittlung beim Organträger	133
aa)	Allgemeines	133
bb)	Berechnungsschema	134
cc)	Einzelheiten	134
aaa)	Drohverlustrückstellungen	134
bbb)	Teilwertabschreibungen	135
ccc)	VGA/verdeckte Einlagen	136
ddd)	Ausgleichsposten/Mehr- und Minderabführungen	137
eee)	Betriebsausgaben-Abzug im Zusammenhang	
	mit der Organbeteiligung	137
fff)	Spendenabzug	137
d)	Einkommenszurechnung	138
aa)	Grundlagen	138
bb)	Begriff des zuzurechnenden Einkommens	139
cc)	Zurechnungszeitpunkt	140
dd)	Tariffragen	141
ee)	Besonderheiten bei der Einkommenszurechnung	
	an Personengesellschaften als Organträger	142

2. Steuerfreie Beteiligungserträge der Organgesellschaft – <i>Thomas Rödder</i> . . .	143
a) Einleitung	143
b) Zweck, Historie und Geltungsbereich des § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG	143
c) Dividendenerträge der Organgesellschaft (und zusammenhängende Aufwendungen)	146
aa) Inländische Dividendenerträge	146
bb) Ausländische Dividendenerträge	149
d) Anteilsveräußerungsgewinne/-verluste der Organgesellschaft (und zusammenhängende Aufwendungen)	150
e) Übernahmegewinne/-verluste der Organgesellschaft (und zusammenhängende Aufwendungen)	151
f) § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG in Fällen des § 16 KStG	152
g) Auswirkungen des § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG bei der Anwendung des § 8b Abs. 4 KStG	152
3. Steuerliche Behandlung von Beteiligungsaufwendungen – <i>Thomas Rödder</i> . . .	153
a) Einleitung	153
b) § 3c Abs. 1 EStG im Nicht-Organschaftsfall	153
aa) Grundlagen und Kritik des Ausgabenabzugsverbots ⁴	155
bb) Voraussetzung des unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhangs	155
cc) Nichtanwendbarkeit des § 3c Abs. 1 EStG im Fall des § 8b Abs. 5 KStG	157
dd) Praxisreaktionen	157
c) § 3c Abs. 1 EStG im Organschaftsfall	158
aa) Grundlagen	158
bb) Gewinnabführungsertrag als steuerfreie Einnahme i.S.d. § 3c Abs. 1 EStG?	159
cc) Auswirkungen des § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG	161
dd) Auskehrung vororganschaftlich gebildeter Rücklagen	162
d) § 3c Abs. 2 EStG im Nicht-Organschaftsfall	162
aa) Grundlagen und Kritik des hälftigen Ausgabenabzugsverbots	162
bb) Voraussetzung des wirtschaftlichen Zusammenhangs	163
cc) Irrelevanz des zeitlichen Zusammenhangs	163
dd) Praxisreaktionen	164
e) § 3c Abs. 2 EStG im Organschaftsfall	164
f) Angekündigte Gesetzesänderungen	165
4. Verlustnutzung bei Organschaft – <i>Manfred Orth</i>	167
a) Verlustausgleich im Organkreis – ein Hauptzweck der Organschaft	167
b) Verlustnutzung in der periodischen Besteuerung	168
aa) »Verluste«	168
bb) Verlustverrechnung	169
cc) Verlustverrechnung im Organkreis	171
aaa) Verlustverrechnung auf der Ebene »zu versteuerndes Einkommen«	171
bbb) Vororganschaftlich entstandene Verluste	172
ccc) Während der Organschaft entstandene Verluste	174
ddd) Nachorganschaftlich entstandene Verluste	175
dd) Sonderregelung für von der Verlustverrechnung ausgeschlossene Verluste	175

aaa)	Entsprechende Anwendung der einkommensteuerlichen Sonderregelungen	175
bbb)	Negatives Einkommen des Organträgers i.S.d. § 14 Abs. 1 Nr. 5 KStG	175
ccc)	Verluste von Lebens- und Krankenversicherungsgesellschaften als Organgesellschaften (§ 14 Abs. 3 KStG)	177
ee)	Außerorganschafflich entstandene Verluste	177
ff)	Höchstbetrag für den Verlustrücktrag	178
c)	Wegfall der Verlustabzugsberechtigung wegen Verlustes der wirtschaftlichen Identität	178
aa)	Verlust der wirtschaftlichen Identität	178
bb)	Behandlung des Organkreises als Einheit	179
cc)	Schädliche Anteilsübertragung	181
dd)	Schädliche Zuführung überwiegend neuen Betriebsvermögens ..	183
aaa)	Grundsätze	183
bbb)	Einheitsbehandlung eines Organkreises	184
ccc)	Wechselfälle	187
ee)	Sanierung	189
d)	Übergang eines verbliebenen Verlustvortrags bei Verschmelzung und Spaltung	189
aa)	Voraussetzungen für einen Übergang des Verlustabzugs	189
bb)	Bedeutung für Organschaftsfälle	190
aaa)	Mitglieder des Organkreises als aufnehmende Rechtsträger	190
bbb)	Mitglieder des Organkreises als übertragende Rechtsträger	191
III.	Spezialfälle im Rahmen der aperiodischen Besteuerung	193
1.	Ausgleichszahlungen an außenstehende Anteilseigner	
<i>Andreas Schumacher</i>	193
a)	Einleitung	193
b)	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	193
aa)	Organgesellschaft in der Rechtsform der Aktiengesellschaft	193
aaa)	Erforderlichkeit einer Ausgleichszahlung	193
bbb)	Der außenstehende Aktionär als Gläubiger der Ausgleichszahlung	194
ccc)	Der andere Vertragsteil als Schuldner der Ausgleichszahlung	195
ddd)	Bemessung der Ausgleichszahlung	195
eee)	Entstehen, Fälligkeit und Erlöschen des Ausgleichsanspruchs	197
bb)	Organgesellschaft in der Rechtsform der GmbH	199
c)	Ausgleichszahlungen in der Handelsbilanz	200
aa)	Bilanzielle Abbildung bei der Organgesellschaft	200
bb)	Bilanzielle Abbildung beim Organträger	200
cc)	Bilanzielle Abbildung beim außenstehenden Aktionär	200
d)	Steuerrechtliche Behandlung der Ausgleichszahlungen	201
aa)	Anknüpfung an die gesellschaftsrechtlichen Vorgaben	201
bb)	Rechtsfolgen der geleisteten Ausgleichszahlung	203

aaa)	Eigenes Einkommen der Organgesellschaft und Minderung der Einkommenszurechnung zum Organträger	203
bbb)	Besonderheiten bei Verlusten und steuerfreien Einnahmen	204
ccc)	Anzuwendender Steuersatz	206
ddd)	Erhöhung oder Minderung der Körperschaftsteuer nach §§ 37, 38 KStG	206
eee)	Verunglückte Organschaft	207
cc)	Besteuerung der außenstehenden Anteilseigner	207
2.	Inner- und vororganschaftlich verursachte Mehr- und Minderabführungen, steuerliche Ausgleichsposten – <i>Franz Wassermeyer</i>	208
a)	Einführung	208
b)	Gewinnermittlung in zwei Stufen	208
c)	Gewinnabführungen aus der Sicht der Organgesellschaft	210
d)	Gewinnabführung und Einkommenszurechnung aus der Sicht des Organträgers	211
e)	Gewinnabführung als Ausschüttung oder sonstige Leistung im Sinne der §§ 27 ff. KStG a.F.	213
f)	Herstellung der Ausschüttungsbelastung nur beim tatsächlichen Abfluss 214	
g)	Zu den Entstehungsgründen von Mehrabführungen	215
h)	Mehrabführungen sind steuerfrei; Minderabführungen sind nicht einlagefähig	216
i)	Steuerliche Ausgleichsposten	217
j)	Verfahrensrechtliche Fragen	217
k)	Schlusswort	218
3.	Organschaft und Gewinnausschüttung – <i>Ingo van Lishaut</i>	219
a)	Verbot der Abführung vororganschaftlicher Rücklagen, § 301 AktG	219
b)	Ausschüttung vororganschaftlicher Rücklagen	220
c)	KSt-Minderung und -Erhöhung nach § 37, § 38 KStG	220
d)	Leg ein-Hol zurück-Verfahren bei Organschaft	222
e)	Erwerb vororganschaftlicher Rücklagen durch Verschmelzung/ Spaltung 222	
IV.	Aperiodische Besteuerung	226
1.	Fragen bei Begründung und Beendigung von Organschaften	
<i>Eugen Bogenschütz</i>		226
a)	Einführung	226
b)	Begründung der Organschaft	228
aa)	Tatbestandsvoraussetzung für den Beginn der Organschaft	228
aaa)	Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen	228
bbb)	Besondere Fragestellungen für den Beginn der Organschaft	230
bb)	Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen in zeitlichem Ablauf	233
aaa)	Allgemeine zeitliche Voraussetzungen	233
bbb)	Zeitliche Vorverlagerung bei Treuhandverhältnissen	234
cc)	Abschluss und Wirksamkeit des Gewinnabführungsvertrags	234

dd)	Die rückwirkende Begründung der Organschaft	236
c)	Beendigung der Organschaft	238
aa)	Tatbestandsvoraussetzungen für die Beendigung	238
aaa)	Planmäßige Beendigung	238
bbb)	Unplanmäßige Beendigung	238
bb)	Rechtsfolgen für vergangene Veranlagungszeiträume	239
cc)	Rechtsfolgen im laufenden Veranlagungszeitraum	240
dd)	Geeignete Vorgehensweise in zeitlicher Hinsicht	241
aaa)	Beendigung des Gewinnabführungsvertrags durch außerordentliche Kündigung	241
bbb)	Vertragliche Vereinbarung eines wichtigen Grundes	242
ccc)	Beendigungsmöglichkeit im Wege der ordentlichen Kündigung	243
ddd)	Beendigungsmöglichkeit durch Aufhebungsvertrag	243
eee)	Divergierende steuerrechtliche und gesellschafts- rechtliche Rechtsfolge	243
ee)	Die Nachwirkungen einer steuerlichen Organschaft	246
d)	Resümee und Ausblick	248
2.	Organschaft im Zusammenhang mit Umstrukturierungen und Unternehmenskauf – <i>Jens Blumenberg</i>	250
a)	Einleitung	250
b)	Organschaft und Umstrukturierung	251
aa)	Handels- und steuerrechtliche Grundlagen	251
bb)	Umwandlung des Organträgers	253
aaa)	Verschmelzung des Organträgers auf einen anderen Rechtsträger	253
bbb)	Aufspaltung des Unternehmens des Organträgers	257
ccc)	Abspaltung des Unternehmens des Organträgers	258
ddd)	Ausgliederung	259
eee)	Formwechsel des Organträgers	261
cc)	Verschmelzung der Organgesellschaft auf den Organträger oder des Organträgers auf die Organgesellschaft	261
dd)	Umwandlung der Organgesellschaft	262
aaa)	Verschmelzung der Organgesellschaft auf einen anderen Rechtsträger	262
bbb)	Aufspaltung der Organgesellschaft	264
ccc)	Abspaltung von Vermögen der Organgesellschaft	265
ddd)	Ausgliederung von Vermögen der Organgesellschaft	266
eee)	Formwechsel der Organgesellschaft	267
ee)	Umwandlung eines anderen Rechtsträgers auf die Organ- gesellschaft	268
aaa)	Gesellschaftsrecht	268
bbb)	Steuerrecht	268
c)	Organschaft und Unternehmenskauf	270
aa)	Grundlagen	271
bb)	Beispielfälle	272
aaa)	Veräußerung zum Ende des Wirtschaftsjahrs der Organgesellschaft	272

bbb)	Unterjährige Veräußerung	274
ccc)	Sonderfall: Natürliche Person als Organträger, Veräußerung einer Beteiligung durch die Organ- gesellschaft	275
3.	Steuerliche Besonderheiten bei verunglückter Organschaft	
	<i>Steffen Neumann</i>	277
a)	Begriff der verunglückten Organschaft	277
b)	Gründe für eine verunglückte Organschaft	277
c)	Störungen der Organschaft in zeitlicher Hinsicht	278
d)	Rechtsfolgen der verunglückten Organschaft	279
aa)	Handelsrechtliche Folgen	279
bb)	Steuerrechtliche Folgen	279
aaa)	Behandlung der Gewinnabführung	280
bbb)	Behandlung der Verlustübernahme	283
ccc)	Die zeitliche Erfassung von vGA und Verlustübernahme	284
ddd)	Höhe der Ausschüttung	285
e)	Besonderheiten	285
aa)	Verunglückte mittelbare Organschaft	285
bb)	Verunglückte Mehrmütterorganschaft	286

Teil D

Sonderfragen der ertragsteuerlichen Organschaft

I.	Grundlagen der gewerbsteuerlichen Organschaft – <i>Heinrich Montag</i>	291
1.	Gesetzesnormen und Gesetzeszweck	291
2.	Voraussetzungen der gewerbsteuerlichen Organschaft	293
a)	Organgesellschaft	293
b)	Organträger	293
c)	Finanzielle Eingliederung	294
d)	Gewinnabführungsvertrag	294
3.	Rechtsfolgen der gewerbsteuerlichen Organschaft	294
a)	Steuerpflicht	295
b)	Gewerbeertrag	295
aa)	Trennungsprinzip mit Zusammenrechnung bereinigter Gewerbeerträge	295
bb)	Gesonderte Ermittlung des Gewerbeertrags	296
cc)	Korrekturen nach § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG	298
dd)	Folgewirkungen des § 15 Nr. 2 KStG	299
aaa)	Kapitalgesellschaft als Organträger	299
bbb)	Personengesellschaft als Organträger	299
ee)	Sonderfragen bei Beendigung der Organschaft	300
c)	Gewerbsteuer-Messbetrag	301
aa)	Grundsätze	301
bb)	Folgewirkungen bei der Einkommensteuer	301
d)	Erhebungszeitraum	302
e)	Steuerverfahren	302
aa)	Steuererklärung	302

bb)	Steuermessbescheid	302
cc)	Zerlegung	302
dd)	Steuerfestsetzung	303
ee)	Steuererhebung	303
f)	Haftung	303
4.	Wirtschaftliche Bedeutung und Ausblick	304
II.	Abschaffung der Mehrmütterorganschaft und Ersatzlösungen – <i>Bernd Jonas</i> ..	306
1.	Einleitung	306
2.	Wirtschaftliche Bedeutung der Mehrmütterorganschaft	306
3.	Wirkungsweisen der Mehrmütterorganschaft	307
a)	Bedeutung der Ergebnissituationen	307
b)	KSt-Reform erhöht Bedürfnis für Mehrmütterorganschaft	309
4.	Mehrmütterorganschaft im Körperschaftsteuerrecht	310
a)	Bisherige Voraussetzungen	310
b)	Entwicklung seit der Änderung der Rechtsprechung	310
c)	Initiativen der Finanzverwaltung	311
d)	Konsequenzen des Gesetzgebers	311
aa)	UntStFG vom 20. Dezember 2001	311
bb)	Gesetz zur Änderung des Steuerbeamtenausbildungsgesetzes und zur Änderung von Steuergesetzen vom 23. Juli 2002	312
cc)	StVergAbG	313
5.	Mehrmütterorganschaft im Gewerbesteuerrecht	314
6.	Verfassungsrechtliche Fragen	315
a)	Erörterungen verfassungsrechtlicher Fragen in der Fachliteratur	315
b)	Erste Befassungen der Rechtsprechung	316
7.	Verfahrensrechtliche Fragen	317
8.	Ersatzlösungen de lege lata	318
a)	Wirkung für beide Steuerarten	318
aa)	Herstellung einer »normalen« Organschaft	318
bb)	Legale Einkommenstransfers	319
b)	Wirkungen nur für die KSt	319
9.	Ersatzlösungen de lege ferenda	320
10.	Schlusswort	320
III.	Teilanrechnung der Gewerbesteuer in Organschaftsfällen	
	<i>Hermann Bernwart Brandenburg</i>	321
1.	Einführung	321
2.	Eckdaten der Teilanrechnung gemäß § 35 EStG	322
3.	Zeitliche Anwendung des § 35 EStG	323
4.	Voraussetzungen der Teilanrechnung in Fällen der Organschaft	323
5.	Körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft	324
6.	Nur gewerbesteuerliche Organschaft	326
a)	Zeitliche Anwendung	326
b)	Aufteilung des Gewerbesteuermessbetrags	326
7.	Mehrere Organgesellschaften: Nur gewerbesteuerliche Organschaft und gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Organschaft	328
8.	Nur körperschaftsteuerliche Organschaft	330
9.	Mehrmütterorganschaft	330
10.	Feststellungsverfahren	330
11.	Fazit	331

Teil E**Umsatz- und verkehrsteuerliche Organschaft** 333

I.	Organschaft und Umsatzsteuer – <i>Werner Widmann</i>	335
1.	Die Entwicklung des Rechtsinstituts der umsatzsteuerlichen Organschaft	335
2.	Vorgaben in der 6. EG-Umsatzsteuer-Richtlinie	336
3.	Die Organschaft im Mehrwertsteuersystem	337
4.	Der Organträger	339
a)	Jeder Unternehmer kann Organträger sein	339
b)	Keine Mehrmütterorganschaft bei der Umsatzsteuer	339
c)	Besonderheiten bei Holdinggesellschaften	339
5.	Das Organ	340
6.	Eingliederung in das Unternehmen des Organträgers	341
a)	Gesamtbildung der tatsächlichen Verhältnisse	341
b)	Finanzielle Eingliederung	341
c)	Wirtschaftliche Eingliederung	342
d)	Organisatorische Eingliederung	344
7.	Beginn und Ende der Organschaft	344
a)	Beginn der Organschaft	344
b)	Ende der Organschaft	345
8.	Wirkungen der Organschaft	346
a)	Nichtsteuerbare Innenumsätze	346
b)	Kein Wahlrecht	346
c)	Vorsteuerabzug	347
d)	Übergang der Steuerschuldnerschaft gemäß § 13b UStG	347
e)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	348
f)	Angabe der Steuernummer gemäß § 14 Abs. 1a UStG in Rechnungen ..	348
g)	Abgabe von Zusammenfassenden Meldungen	348
h)	Vorsteuerberichtigung nach Gründung einer Organschaft	349
9.	Beschränkung der Organschaftswirkungen auf das Inland	349
a)	Aufteilung eines einheitlichen Unternehmens als Konzeption des Gesetzes	349
b)	Organträger mit Geschäftsleitung im Inland	350
c)	Organträger mit Geschäftsleitung im Ausland	351
d)	Zuständigkeitsfragen	352
II.	Grunderwerbsteuerliche Organschaft – <i>Manfred Günkel/Bettina Lieber</i>	353
1.	Einleitung	353
2.	Regelungskontext	354
3.	Voraussetzungen der Organschaft im Grunderwerbsteuerrecht	355
4.	Rechtswirkungen der Organschaft im Grunderwerbsteuerrecht	357
a)	Erweiterung des Tatbestands der Anteilsvereinigung	357
b)	Grundstücksübertragungen, Anteilsübertragungen und Anteilsverschiebungen innerhalb des Organkreises	359
c)	Zeitliches Zusammenfallen von Organschaftsbegründung und Anteilsübertragung	365
d)	Auswirkungen bei Umwandlungen	367
5.	Strategien zur Vermeidung einer Steuerpflicht	368

a) Vermeidung einer grunderwerbsteuerlichen Organschaft	368
b) Zeitlich versetzte Begründung einer grunderwerbsteuerlichen Organschaft	368
c) Anteilswerb durch eine Tochter-Personengesellschaft	369
6. Fazit	371

Teil F**Organschaft bei Non-Profit-Organisationen** 373

I. Organschaft bei der öffentlichen Hand – <i>Roman Seer</i>	375
1. Einleitung	375
2. Besteuerung und Verlustverrechnung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	375
3. Die körperschaftsteuerliche Organschaft bei öffentlichen Unternehmen	379
a) Entwicklung und Telos der körperschaftsteuerlichen Organschaft	379
b) Organschaft bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts	380
aa) Anforderungen an den Organträger	380
bb) Anforderungen an die Organgesellschaft	383
cc) Finanzielle Eingliederung und Abschluss eines Gewinn- abführungsvertrags	383
dd) Steuerliche Folgen der einseitigen Organschaft	384
ee) Sonderproblem Mehrmütterorganschaft	384
c) Einschränkungen der organschaftlichen Verlustverrechnung durch § 42 AO?	387
aa) Die Rechtsprechung zur Zusammenfassung von BgA	387
bb) Kritik	389
cc) Heranziehung von Organschaftsgrundsätzen als Alternativmodell?	392
dd) Auswirkungen der Organschaftsreform	396
ee) Fazit	398
II. Organschaft und Gemeinnützigkeit – <i>Rainer Hüttemann</i>	399
1. Einführung	399
2. Ertragsteuerliche Organschaft	399
a) Steuerbegünstigte Körperschaften als Organträger	399
aa) Organträgereigenschaft und partielle Körperschaftsteuerpflicht	399
bb) Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb als »gewerbliches Unternehmen«	401
cc) Verlustübernahmepflicht und gemeinnützige Mittelverwendung	402
b) Steuerbegünstigte Kapitalgesellschaften als Organgesellschaften im Ertragsteuerrecht?	403
c) Eingliederungsvoraussetzungen	403
d) Gemeinnützigkeitsrechtliche Auswirkungen einer körperschaft- steuerlichen Organschaft	404
e) Zusammenfassung	405
3. Umsatzsteuerliche Organschaft	405

a) Überblick	405
b) Umsatzsteuerliche Organschaften bei steuerbegünstigten Körperschaften	406
aa) Steuerbegünstigte Körperschaften als Organträger	406
bb) Steuerbegünstigte Körperschaften als Organgesellschaften	407
cc) Eingliederungsvoraussetzungen und Gemeinnützigkeitsstatus	407
c) Ertrag- und gemeinnützigkeitsrechtliche Rückwirkungen einer umsatzsteuerlichen Organschaft	408
d) Zusammenfassung	408
4. Organschaftsähnliche Strukturen im Gemeinnützigkeitsrecht	409
a) Gemeinnützigkeit und Unmittelbarkeitsgebot (§ 57 AO)	409
b) Gestaltungsmöglichkeiten	410
aa) Eigene unmittelbare steuerbegünstigte Tätigkeit der Holding	410
bb) Steuerliche Hilfsperson (§ 57 Abs. 1 Satz 2 AO)	410
cc) Dachverbandsregelung (§ 57 Abs. 2 AO)	411
dd) Mittelbeschaffungskörperschaften (§ 58 Nr. 1 AO)	412
aaa) Die steuerbegünstigte Holding als »Mittelbeschaffungskörperschaft«	412
bbb) Mittelbeschaffung und zeitnahe Mittelverwendung	413
ccc) Gemeinnützigkeitsrechtliche Zuordnung von Beteiligungen an steuerbegünstigten Kapitalgesellschaften	414
c) Einführung einer »Organschaftsregelung« im Gemeinnützigkeitsrecht?	414
d) Zusammenfassung	415

Teil G

Besteuerung von Organschaften im internationalen Kontext 417

I. Internationale Organschaft – <i>Harald Schaumburg</i>	419
1. Einführung	419
a) Regelungsdefizite im derzeitigen Organschaftsteuerrecht	419
b) Änderungsbedarf	419
2. Inländische Organschaften mit Auslandsbezug	420
a) Inländische Organträger	420
b) Steuerfreie Auslandseinkünfte	423
c) Ausländische Einkünfte und Steueranrechnung	426
d) Ausländische Einkünfte in der Hinzurechnungsbesteuerung	427
3. Grenzüberschreitende Organschaften	428
a) Ausländische Organträger	428
b) Beschränkt steuerpflichtige Organträger	429
c) Unbeschränkt steuerpflichtige Organgesellschaften	431
4. Ausländische Organschaften mit Inlandsbezug	432
a) Ausländische Organschaft mit inländischen Einkünften	433
b) Ausländische Organschaft in der Hinzurechnungsbesteuerung	434
5. Ausblick	435

II.	Organschaft und Verlustberücksichtigung im Ausland (>double dip<)	
	<i>Jürgen Lüdicke</i>	436
	1. Vorbemerkung	436
	2. Doppelte Verlustnutzung (>double dip<)	436
	a) Problemstellung	436
	b) USA: Dual Consolidated Loss Rules	439
	c) Andere Staaten	441
	d) Resümee	441
	3. § 14 Abs. 1 Nr. 5 KStG i.d.F. des UntStFG	442
	a) Einführung	442
	b) Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolge	443
	c) Negatives Einkommen des Organträgers	444
	aa) Organträger	444
	bb) Negatives Einkommen	444
	d) Berücksichtigung in einem ausländischen Staat im Rahmen einer der deutschen Besteuerung des Organträgers entsprechenden Besteuerung	447
	aa) Soweit es in einem ausländischen Staat berücksichtigt wird	447
	bb) Eine der deutschen Besteuerung des Organträgers entsprechende Besteuerung	450
	e) Einkommen bleibt bei der inländischen Besteuerung unberücksichtigt	453
	aa) Bei der inländischen Besteuerung	453
	bb) Negatives Einkommen bleibt unberücksichtigt	453
	f) Verbleibende Fallgruppen	454
	g) Auswirkungen auf die Gewerbesteuer	456
	h) Verfahrens- und Nachweisfragen	457
	4. Vereinbarkeit des § 14 Abs. 1 Nr. 5 KStG mit Verfassungsrecht	457
	a) Gesetzesbestimmtheit	457
	b) Fehlender Verlustvortrag und Verlustrücktrag	458
	c) Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit	458
	5. Vereinbarkeit des § 14 Abs. 1 Nr. 5 KStG mit Gemeinschaftsrecht	458
	6. Vereinbarkeit des § 14 Abs. 1 Nr. 5 KStG mit DBA	459
	7. Ausblick	460
III.	Konzernbesteuerung in wichtigen Industriestaaten – <i>Dieter Endres</i>	461
	1. Steuerliche Berücksichtigung der Konzernverbundenheit: ein Blick über die Grenze	461
	2. Länderbeschreibungen	462
	a) Australien	462
	aa) Konsolidierungsmechanismus	462
	bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	463
	cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	463
	b) Dänemark	464
	aa) Konsolidierungsmechanismus	464
	bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	464
	cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	465
	c) Frankreich	465
	aa) Konsolidierungsmechanismus	465
	bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	465

cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	466
d) Großbritannien	466
aa) Konsolidierungsmechanismus	466
bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	467
cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	467
e) Japan	468
aa) Konsolidierungsmechanismus	468
bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	468
cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	469
f) Luxemburg	469
aa) Konsolidierungsmechanismus	469
bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	469
cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	470
g) Niederlande	470
aa) Konsolidierungsmechanismus	470
bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	471
cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	471
h) Österreich	472
aa) Konsolidierungsmechanismus	472
bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	472
cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	473
i) Schweden 473	
aa) Konsolidierungsmechanismus	473
bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	473
cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	474
j) Spanien	474
aa) Konsolidierungsmechanismus	474
bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	475
cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	475
k) USA	476
aa) Konsolidierungsmechanismus	476
bb) Voraussetzungen für die Gruppenbesteuerung	476
cc) Konsequenzen der Gruppenbesteuerung	477
3. Die Gruppenbesteuerung im Rechtsvergleich	477

Teil H

Verfassungs- und EG-rechtliche Aspekte zur Organschaft 483

I. Mehrmütterorganschaft und Rückwirkung – <i>Paul Kirchhof</i>	485
1. Vertrauensschutz im Steuerrecht	485
2. Die Rechtsfigur der Mehrmütterorganschaft	486
a) Die Mehrmütterorganschaft in der wirtschaftlichen Realität	486
b) Die steuerliche Behandlung der Mehrmütterorganschaft	487
aa) Die Mehrmütterorganschaft im Körperschaftsteuerrecht	487
bb) Die Mehrmütterorganschaft im Gewerbesteuerrecht	488
c) Die BFH- Urteile vom 09.06.1999 und die aus ihnen erwachsenden Folgen	489

3.	Das schutzwürdige Vertrauen in die Rechtsprechung des BFH	490
a)	Rechtskraftwirkung und Leitsatzfunktion	490
b)	Der Vertrauensschutz jenseits des entschiedenen Einzelfalls	491
4.	Vertrauensschutz gegenüber einem Gesetz in der Interpretation des BFH ..	493
a)	Bindung der Verwaltung durch die Rechtsprechung	493
b)	Gesetzliche Neuregelung für die Zukunft	495
c)	Verfassungsmaßstäbe rückwirkender Gesetzgebung	495
d)	Besonderheiten des Steuersubventionsrechtsverhältnisses	497
e)	Vertrauensschutz im Verfahrensrecht	500
aa)	Vertrauensschutz und Ruhen des Verfahrens	500
bb)	Vertrauensschutz in den sonstigen Fällen eines noch nicht bestandskräftigen Bescheids	503
f)	Zeitpunkt und Maß des schutzwürdigen Vertrauens	504
5.	Zusammenfassung	506
II.	Ausschluss der Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen	
	<i>Johanna Hey</i>	507
1.	Die Rolle der Organschaft aus der Sicht der Lebens- und Kranken- versicherungsunternehmen seit der Unternehmenssteuerreform 2000	507
2.	Organschaftsverbot für Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen ..	509
a)	Gesetzesentstehung	509
b)	Verfassungsrechtliche Würdigung	510
aa)	Vorgaben des allgemeinen Gleichheitssatzes	510
bb)	Ungleichbehandlung sachlich nicht gerechtfertigt	510
aaa)	Besonderheiten in den Gewinnabführungsverträgen der Versicherungsbranche sind kein sachlicher Differenzierungsgrund	511
bbb)	Keine Unterschiede hinsichtlich der für die Organschaft notwendigen engen Verflechtung	513
ccc)	Ungleichbehandlung nicht durch den Grundsatz der Spartenrennung gerechtfertigt	514
ddd)	Kein sachlicher Differenzierungsgrund »Qualität« der bei Lebens- und Krankenversicherungs- unternehmen auftretenden Verluste	515
eee)	Keine Rechtfertigung durch den Körperschaft- steuersystemwechsel	517
fff)	Keine Rechtfertigung als Sozialzwecknorm	518
c)	Zwischenergebnis	519
d)	Rechtsfolge des Gleichheitssatzverstoßes	519
3.	Alternativen zu einem Verbot der ertragsteuerlichen Organschaft für die Lebens- und Krankenversicherungsbranche	520
a)	Regelungsbedürfnis	520
b)	Versicherungsaufsichtsrechtliches Verbot von Unternehmens- verträgen 520	
c)	Ausweitung des Organschaftsverbots auf alle spartengetrennten Unternehmen	520
d)	Ausschluss von Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen von der Beteiligungsertragsbefreiung versus Anpassung von § 21 KStG 522	

III. Vereinbarkeit der Organschaftsregeln mit dem EG-Recht – <i>Otmar Thömmes</i> ..	525
1. Einführung	525
2. Beschränkung des Anwendungsbereichs der Organschaftsregeln auf inländische Einkünfte	526
a) ICI-Entscheidung vom 16.07.1998	528
b) X-AB, Y-AB ./ Riksskatteverket vom 18.11.1999	528
c) AMID-Entscheidung vom 14.12.2000	529
d) Entscheidung Hoechst/Metallgesellschaft vom 08.03.2001	529
3. Gleichstellung ausländischer Rechtsträger im Rahmen der inländischen Organschaft	533
a) Im EU-Ausland errichtete Kapitalgesellschaft als Organträger	533
b) Ausländische Organgesellschaft mit Ort der Geschäftsleitung im Inland	534
4. Ausschluss von im Inland errichteten Kapitalgesellschaften mit ausländischem Ort der Geschäftsleitung	536
5. Beschränkung einer doppelten Verlustberücksichtigung nach § 14 Abs. 1 Nr. 5 KStG	538

Teil I

Wirtschaftliche Aspekte

I. Wirtschaftliche Konsequenzen der Organschaft – <i>Ulrich Prinz</i>	545
1. Organschaft als Gestaltungsinstrument zur Beeinflussung der inländischen Konzernsteuerbelastung	545
a) Ausgangspunkt: Steuerartenspezifische Wirkungsanalyse der Organschaft mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden, Vorteilen und Nachteilen	545
b) Steuerplanung mittels Organschaft	547
c) Dualistische Wirkungsstruktur der Organschaft	547
2. Wirtschaftliche Konsequenzen der ertragsteuerlichen Organschaft (für Körperschaft- und Gewerbesteuerzwecke)	549
a) Typische Vorteile der ertragsteuerlichen Organschaft	549
b) Typische Nachteile der ertragsteuerlichen Organschaft	553
c) Wirtschaftliche Konsequenzen in Sondersituationen der ertragsteuerlichen Organschaft	554
3. Wirtschaftliche Konsequenzen der umsatzsteuerlichen Organschaft	556
a) Behandlung als inlandsbeschränktes umsatzsteuerliches Einheits- unternehmen mit nichtsteuerbaren Innenumumsätzen	556
b) Regelfall: Lediglich Verwaltungsvereinfachung für inner- konzernlichen Leistungsaustausch	557
c) Ausnahmefall: Materielle Steuervorteile bei nicht (vollständig) vorsteuerabzugsberechtigten Unternehmen	558
d) Zeitliche Rahmenbedingungen der Begründung und Beendigung einer umsatzsteuerlichen Organschaft	560
4. Zusammenfassende Würdigung der wirtschaftlichen Konsequenzen	561
II. Organschaft und Konzernsteuerquote – <i>Michael Kröner</i>	562
1. Einführung	562

2.	Die Konzernsteuerquote als kursbildendes Element	562
3.	Definition der Konzernsteuerquote	563
	a) Tatsächliche Steuern	563
	b) Latente Steuern	563
	c) Rechnerische Zusammenhänge	564
4.	Bedeutung latenter Steuern und Bedeutungslosigkeit der »klassischen Steuerbilanzpolitik«	566
5.	Die Organschaft als ein wesentliches Element zur Stabilisierung der Konzernsteuerquote	568
6.	Fazit	569
III.	Vergleich Organschaft mit »Ersatzlösungen« – <i>Wolfgang Kessler</i>	570
	1. Wachsende Bedeutung alternativer Konsolidierungsinstrumente	570
	2. Ausgrenzung »unechter« Alternativen	571
	a) Erhaltung betriebswirtschaftlich gebotener Konzernstrukturen	571
	b) Voll ertragsteuerliche Ergebniskonsolidierung	572
	3. Organschaftsalternativen	574
	a) Gestaltungen zur phasengleichen Konsolidierung	574
	aa) Konzerninterne Gewinngemeinschaften (Gewinnpoolung)	574
	aaa) Gestaltungsgrundlagen	574
	bbb) Gestaltungswirkungen	575
	ccc) Gestaltungsgrenzen	577
	bb) Konzerninterne typisch stille Beteiligungen	578
	aaa) Gestaltungsgrundlagen	578
	bbb) Gestaltungswirkungen	579
	ccc) Gestaltungsgrenzen	581
	cc) Verlagerung von Ertrag bzw. Aufwand durch Vorteilsgewährungen	583
	aaa) Gestaltungswirkungen	583
	bbb) Gestaltungsgrenzen	584
	b) Gestaltungen zur aperiodischen Konsolidierung	587
	aa) Teilwertabschreibungen auf Darlehen	587
	aaa) Gestaltungswirkungen	587
	bbb) Gestaltungsgrenzen	588
	bb) Forderungsverzicht	589
	aaa) Gestaltungswirkungen	589
	bbb) Gestaltungsgrenzen	590
	cc) Gewinnrealisierende Asset Deals	591
	aaa) Gestaltungswirkungen	591
	bbb) Gestaltungsgrenzen	591

Teil J

Ausblick	593
-----------------------	-----

I.	Konzernbesteuerung de lege ferenda – <i>Hans-Herbert Krebühl</i>	595
	1. Reformbedarf im Organschaftsrecht	595
	a) Kritik an den bestehenden Organschaftsregeln	595
	b) Forderung nach einem Konzernsteuerrecht	596

2. Einführung eines Konzernsteuerrechts	598
a) Widerstände aus der Finanzverwaltung	598
b) Internationale Aspekte	598
aa) Steuerliche Konsolidierung als internationaler Maßstab	598
bb) Entwicklungen in der EU	599
c) Trennungsprinzip	600
aa) Steuerrecht	600
bb) Gesellschaftsrecht	601
cc) Einheitstheorie	602
dd) Gestaltungsfreiheit des Gesetzgebers	602
3. Grundprinzipien einer zukünftigen Konzernbesteuerung	603
a) Maßgeblichkeit der Handelsbilanz	603
b) Zwischenergebniseliminierung	604
c) Verlustausgleich	605
d) Mindestbeteiligung	606
e) Besteuerung bei Beginn und Ende einer Konsolidierung	607
f) Grenzüberschreitende Konsolidierung	608
g) Weitere Detailfragen	608
h) Grunderwerbsteuer	609
4. Vor- und Nachteile einer konsolidierten Besteuerung	610
5. Übergangslösung	611
II. Die Zukunft der Organschaft in der Europäischen Gemeinschaft	
<i>Wolfgang Schön</i>	612
1. Das rechtspolitische Programm der Europäischen Kommission	612
a) Rechtsgrundlagen und Rechtsentwicklung	612
b) »Gezielte« und langfristige Maßnahmen	613
2. Die langfristigen Regelungskonzepte der Europäischen Kommission	615
a) Sitzlandbesteuerung	615
b) Die einheitliche konsolidierte Bemessungsgrundlage	616
c) Die obligatorische einheitliche »harmonisierte« Bemessungs- grundlage	617
3. Gemeinsame Probleme der »langfristigen Ansätze«	618
a) Subjektiver Zugang	618
b) Der Kreis der gruppenzugehörigen Gesellschaften	618
c) Die Aufteilung von Steuergütern	619
4. Schluss	621
Verzeichnisliste	623
1. Literaturverzeichnis	625
2. Rechtsprechungsverzeichnis	651
a) Bundesverfassungsgericht	651
b) Zivilrechtsprechung	652
aa) Bundesgerichtshof	652
bb) Oberlandesgerichte	652
cc) Landgerichte	653
c) Finanzrechtsprechung	653
aa) Reichsfinanzhof	653
bb) Bundesfinanzhof	654
cc) Finanzgerichte	660

d) Bundesverwaltungsgericht	661
e) Europäischer Gerichtshof	661
f) Sonstige Gerichte	662
3. Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen	663
a) Erlasse, BMF-Schreiben	663
b) Richtlinien	664
c) Ländererlasse, Verfügungen	664
4. Rechtsquellenverzeichnis	666
a) Nationale Gesetze	666
b) Europäisches Gemeinschaftsrecht	668
c) Doppelbesteuerungsabkommen	668
d) Sonstige Rechtsquellen	668
aa) Bundestagsdrucksachen	668
bb) Bundesratsdrucksachen	669
cc) EG-Materialien	670
dd) Sonstige Gesetzesmaterialien	670
Stichwortverzeichnis	671